

Neue Hoffnung für die Bimmel

Von Domokos Szabó

Nach der Elefantenrunde im Innenministerium gibt es grünes Licht für einen Baustart im Oktober.

Der Wiederaufbau der flutzerstörten Weißeritztalbahn rückt offenbar näher. „Alle haben grünes Licht gegeben“, sagte die Landtagsvizepräsidentin und Paulsdorfer Wahlkreisabgeordnete Andrea Dombois (CDU) nach dem gestrigen Spitzengespräch im Dresdner Innenministerium. An dem Treffen haben neben ihr und Ressortchef Albrecht Buttolo (CDU) die Regierungspräsidenten aus Dresden und Chemnitz sowie ein Vertreter des Wirtschaftsministeriums teilgenommen.

Mit Blick auf eventuelle finanzielle Risiken stand die Chemnitzer Behörde dem Millionenvorhaben bis zuletzt skeptisch gegenüber. Sie übt die Aufsicht über die künftige Betreiberin der Strecke, die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft SDG, aus. Obwohl sich der Freistaat in den vergangenen Wochen mehrfach bereiterklärt hat, Risiken zu übernehmen, ging es nicht mehr vorwärts. Morgen läuft allerdings die Bindefrist jener Firmen aus, die den Abschnitt Freital–Dippoldiswalde bauen sollen.

Wie Dombois weiter sagte, sei eine hinter den Kulissen diskutierte Verlängerung dieser Frist bis Mitte Oktober nicht mehr nötig. Nachdem die Regierungspräsidenten Karl Noltze (Chemnitz) und Henry Hasenpflug (Dresden) zugesichert haben, das Vorhaben zu genehmigen, könnten die Aufträge vergeben werden. Rund 20 Millionen Euro sollen die Arbeiten bis Dippoldiswalde kosten. Bund und Land übernehmen die Kosten in etwa je zur Hälfte. Die Oberfinanzdirektion Chemnitz prüfte bis zuletzt, ob die veranschlagten Summen gerechtfertigt sind. Nach SZ-Informationen liegt mittlerweile ein Gutachten vor, das von 18,5 Millionen Euro förderfähigen Kosten spricht. Die Bagger werden unterdessen erst im Oktober rollen können, weil zunächst eine vierwöchige Widerspruchsfrist abzuwarten ist.

Ziel sei es laut Dombois, im Oktober an allen Stützmauern und Brücken mit den Arbeiten zu beginnen. Zudem sollen die von der Augustflut 2002 zerstörten Gleise demontiert werden. „Die Strecke wird im 4. Quartal 2008 in Betrieb genommen.“ Parallel zu den Bauarbeiten würden die Planungen für den Abschnitt Dippoldiswalde–Kipsdorf vorangetrieben. Der Freistaat hat bereits signalisiert, die Baukosten zu übernehmen. Schätzungsweise werden sie mindestens fünf Millionen Euro betragen.

Freitaler bleibt skeptisch

„Ein Dankeschön an alle Leute, die sich für den Wiederaufbau eingesetzt haben“, sagte Dombois. Dazu gehören auch die Kleinbahnfreunde, die in den vergangenen Wochen mit Mahnwachen und anderen Aktionen den sofortigen Wiederaufbau forderten. Unter ihnen stößt die jüngste Ankündigung auf ein geteiltes Echo. „Ich bin immer ein bisschen optimistisch“, sagte Ralf Kempe von der IG Weißeritztalbahn. „Man muss den Kerlen die Chance lassen, das Richtige zu tun.“ Der Freitaler Wieland Büttner, Organisator von Mahnwachen, bleibt dagegen skeptisch: „Es ist schon so viel versprochen worden. Ich glaube an einen Baubeginn erst, wenn die Technik rollt.“